

Politik will nie schuld sein

Klaus Holzschuh äußert sich zum Bericht über den Vermieter in der Daimlerstraße (HA vom 23. Februar):

Um zuerst klar zu stellen. Ich kenne Herrn Harrmann nicht. Der Bericht schreibt alle Aussagen von Herrn Harrmann im Konjunktiv. Ich weiß nicht, was daran negativ ist, wenn man für die Vermietung von Wohnungen auch Geld verdienen will.

Jeder, der arbeitet, will am Monatsende auch sein Geld. Viele haben Bankkonten und möchten logischerweise dafür auch Zinsen. Dass es durch die gegenwärtige Politik der EZB kaum noch Zinsen gibt, ist ein anderes Thema. Im Grunde werden alle Aussagen des Vermieters angezweifelt. Ich kann mich nicht erinnern, dass eine Behörde oder Amt jemals an irgendetwas schuldig ist. Immer haben alle mögliche anderen Beteiligte den Schwarzen Peter. Deutlichee Beispie-

le BER oder Elbphilharmonie oder im Kleinen letztendlich der Bürger, aber nie Rathäuser oder Landratsämter. Nie stehen Politiker für Fehler ein und bezahlen auch dafür. Notfalls wird zurück getreten – siehe Herr Wowereit als Aufsichtsratchef von BER.

Zur Kasse wird eh keiner gebeten. Ich weiß das wird natürlich wieder als Stamm-tischgeschwätz abgetan. Aber man möchte bitte das Gegenteil beweisen.

Klaus Holzschuh
Hanau

In eigenem Namen

Auf den Abdruck des Namens kann bei Leserbriefen nur ausnahmsweise verzichtet werden. Herausgeber und Redaktion sind nicht für den Inhalt der Briefe verantwortlich und behalten sich Ablehnung und Kürzung vor. Ihr Leserbrief sollte höchstens